



UgandaKids e.V.

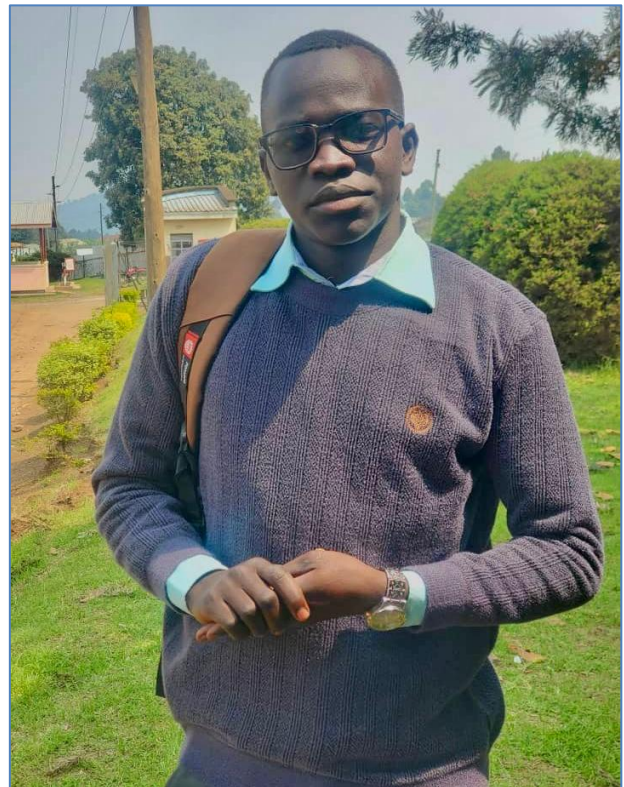
Jahresbericht 2025



**Vorschule – Grundschule – Internat –
Stipendienprogramm - Lehrwerkstätten**

Inhalt

- 1. Einleitung**
- 2. Schulbetrieb 2025**
- 3. Projektentwicklung 2025**
- 4. Vereinsaktivitäten 2025**
- 5. Finanzen 2025**
- 6. Ausblick auf 2026**
- 7. Kontakt**



„Die vierte Klasse habe ich wegen ungenügendem Englisch wiederholen müssen. Heute bin ich Arzt. Alles ist möglich!

Dr. Samuel Anyama, ehemaliger Schüler

1. Einleitung

UgandaKids e. V. wurde 2006 in Ellingen, Bayern gegründet und hat seinen Vereinssitz in München. Seit Beginn verfolgt der Verein das Ziel, Kindern und Jugendlichen aus Armutsfamilien in Adjumani, Norduganda, den Schulbesuch und eine Ausbildung zu ermöglichen.

Die Schule entwickelte sich seit 2006 in mehreren Abschnitten: Im ersten Jahr lernten 35 Kinder in der Nursery School (Kindergarten/ Vorschule). Nach und nach entstanden die Klassen eins bis sieben der Primary School (Grundschule). Schließlich legten im November 2011 die ersten Siebtklässler ihre staatlichen Abschlussprüfungen (PLE) ab – ein wichtiger Meilenstein.



Die Pioniere. Der Abschlussjahrgang 2011. Damals nur 18 Jugendliche.

Mit finanzieller Unterstützung der AKTION STERNSTUNDEN DES BAYERISCHEN RUNDFUNKS entstand bereits 2011 ein Internat. In diesem wohnen während der Schulzeit die Schülerinnen und Schüler der beiden Abschlussklassen. In den Ferien kehren sie zu ihren Familien zurück. Die 12- bis 15-Jährigen erhalten im Internat Betreuung, Verpflegung und Unterstützung beim Lernen. Dank zweier eigener Photovoltaikanlagen gibt es auf dem Schulgelände und im Internat rund um die Uhr Strom.

Anstatt arbeiten zu müssen, können die Jugendlichen so auch abends lernen. Dies führt sicher auch dazu, dass ihre Prüfungsergebnisse schon seit vielen Jahren mit zu den besten in Norduganda gehören.



*Rehema Yusuf,
aus der 4. Klasse*



*ist heute
Hotelfachfrau*

Ein guter Schulabschluss öffnet wiederum den Weg zu weiterer Bildung. Mit einem eigenen Stipendienprogramm unterstützt UgandaKids bereits seit 2014 besonders motivierte und bedürftige Jugendliche mit sehr guten Prüfungsergebnissen bis zum Abschluss einer weiterführenden Schule oder einer Berufsausbildung. Viele ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten haben heute qualifizierte Berufe;

einige von ihnen kehrten an die Schule zurück – als Lehrerin oder Krankenschwester.

Im vergangenen Jahr haben die Lehrwerkstätten mit der Vermittlung landwirtschaftlicher Kenntnisse begonnen. Ein neu gebauter Schweinestall ermöglichte die Schweinezucht, in diesem Jahr folgten Hühner, Kaninchen und Ziegen.



Die Ställe für die Nutztiere des landwirtschaftlichen Zweiges der Lehrwerkstätten

Im seit 2025 angegliederten Lehrgarten bauen Schülerinnen und Schüler unter Anleitung zweier Agrarökonomen verschiedene Nutzpflanzen, wie z.B. Tomaten, Mais, Süßkartoffeln, aber auch Erdnüsse und Sesam an.



Die Inneneinrichtung für die Hauswirtschaft entsteht

Schließlich wurde im April 2025 durch eine Förderung der Bayerischen Staatskanzlei der Bau eines weiteren großen Gebäudes möglich. Ab dem kommenden Schuljahr 2026 erhalten dort 80 Jugendliche nach der Primary School eine zweijährige, staatlich anerkannte, Ausbildung in der Schneiderei oder Hauswirtschaft. Zum Jahresende waren alle Arbeiten abgeschlossen und auch die entsprechend notwendige Ausstattung eingekauft. In Uganda steht praktische Erfahrung im Vordergrund, damit können die Absolventinnen und Absolventen schnell ihr eigenes Einkommen erzielen.



Trinita Letadru ist neu in der Vorschule

Im Schuljahr 2025 waren 650 Kinder und Jugendliche an der Schule eingeschrieben. 28 Lehrkräfte unterrichteten in der Vor- und Grundschule. 37 weitere Mitarbeitende arbeiteten in Küche, Reinigung, Internat, Krankenpflege und Sicherheit. Viele von ihnen sind seit Jahren bei UgandaKids angestellt und schätzen die Organisation als verlässlichen Arbeitgeber. UgandaKids zahlt die Löhne pünktlich, passt sie an die Inflation an und bietet zusätzliche Leistungen wie kostenlose Mahlzeiten, Unterkunft, Fortbildungen oder Hilfe in Notlagen. Das sorgt für ein stabiles Team mit sehr geringer Fluktuation.

In der Bilanz sind die Löhne und Gehälter der größte Kostenblock. Darauf folgen Ausgaben für Stipendien und Nahrungsmittel. Lehrkräfte verdienen – abhängig von Qualifikation und Dauer der Zugehörigkeit – zwischen 90 und 240 Euro im Monat, Reinigungskräfte rund 50 Euro, die beiden Internatsmütter je etwa 100 Euro, das Wachpersonal etwa 65 Euro. Männer und Frauen erhalten die gleiche Bezahlung. Alle Beschäftigten bekommen unentgeltlich Frühstück, Mittagessen und bei Spätdiensten auch ein Abendessen.



Wahlplakat des seit 1986 regierenden Präsidenten

Im Land bleibt die Lage schwierig. Die für Januar 2026 angesetzten Wahlen haben bereits in den Monaten zuvor zu Anspannungen und nicht immer konfliktfreien Auseinandersetzungen geführt.

Der Krieg im benachbarten Südsudan und Sudan führt weiterhin zu Unruhen. Mit über 1,8 Millionen Geflüchteten war Uganda auch im Jahr 2025 das größte Aufnahmeland Afrikas. Rund eine Million Menschen flohen aus dem Südsudan, nur 30 km von Adjumani entfernt. 58 Prozent der Geflüchteten sind Kinder im Schulalter. Die Schule von UgandaKids nimmt regelmäßig auch Kinder aus dem Südsudan auf. Da in beiden Regionen die gleiche Sprache (Madi) gesprochen und ähnliche Lebensweisen gepflegt werden, gelingt die Integration schnell.

2. Schulbetrieb 2025

Die Anpassung an die neuen und stark verdichteten Lehrpläne, welche nach den Coronajahren eingeführt wurden, hat die Schule weitgehend umgesetzt. Um diese Arbeit abzuschließen, kamen 2025 ausgebildete Fachkräfte zweimal zur Lehrerweiterbildung aus Kampala nach Adjumani und arbeiteten jeweils mehrere Tage mit dem Kollegium.

Der Computerraum ist gut ausgestattet. Die Schule nutzt gespendete, generalüberholte Laptops der Organisation Labdoo mit dem Betriebssystem Linux. Ein Fachlehrer vermittelt dort den Umgang mit digitalen Lernangeboten und zeigt Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften, wie sie das Internet gezielt für den Unterricht einsetzen können.

Der Schulsport findet pro Klasse bis zu dreimal wöchentlich auf dem schuleigenen Sportplatz statt. Der Sportlehrer trainiert die Fußballteams für Mädchen und Jungen. Außerdem üben die Kinder Leichtathletik – Weitsprung, Laufen und Werfen. Ein- bis zweimal im Jahr tritt die Schule bei Wettkämpfen gegen andere Schulen aus Adjumani und Umgebung an. Gelegentlich vermietet sie den Sportplatz auch an andere Schulen und erzielt dadurch zusätzliche Einnahmen.

Neben den Hauptfächern Integrated Science (Biologie, Chemie, Physik), Social Studies (Geschichte, Geografie, Religionsunterricht), Mathematik und Englisch stehen auch kreative Fächer auf dem Stundenplan: traditioneller Tanz, Theater, Musik – sowohl traditionell als auch modern – aber auch Handarbeit wie Nähen oder Stricken. Neu war im Berichtsjahr



Arbeiten aus dem Schnitzkurs

die Einführung eines Holzbearbeitungs- und Schnitzkurses, der sehr gut angenommen wurde. Außerdem trifft sich jeden Freitag der Debattierclub in der Mensa. Eine Lehrkraft betreut die Gruppe, die Schülerinnen und Schüler wählen die Themen selbst – meist aus den gesellschaftlichen Fächern. Das Publikum vergibt Punkte, und die Gewinnerin oder der Gewinner erhält eine kleine Anerkennung, beispielsweise eine Packung Kekse.

Regelmäßig finden Wettbewerbe zwischen den Theater-, Musik- oder auch Lyrikgruppen verschiedener Schulen statt, gelegentlich auch auf Landesebene, an denen UgandaKids nicht nur teilnimmt, sondern oft auch unter den Siegern zu finden ist.



Unterricht im Lehrgarten mit Christopher Buni, einem der beiden Agrarökonomien

Im Garten der Lehrwerkstätten bauen die Kinder auf einem Hektar Land saisonal verschiedene Pflanzen an. Durch die unregelmäßigen Regen- und Trockenzeiten ist die Aufzucht schwierig geworden. Hauptzweck des Lehrgarten ist es, zu zeigen, wie sich verschiedene Arten von Pflege oder Düngung auf den Ertrag auswirken. Die Ernten finden dann in der Schulküche Verwendung und reduzieren so die Kosten für Nahrungsmittel.

An den Samstagvormittagen findet seit drei Jahren zusätzlich vier Stunden Unterricht statt. Ursprünglich eingeführt, um die Lücken des Corona Shutdowns aufzuholen, hat die Schule die zusätzlichen Unterrichtszeiten beibehalten. Diese Regelung hat sich in puncto Leistungsverbesserung bewährt, wird von Lehrkräften und Schüler:innen positiv gesehen und gilt daher weiterhin für alle Klassen der Grundschule.

Der Sonntag ist für die Internatsschülerinnen und -schüler ein freier Tag. Sie waschen ihre Kleidung, ordnen ihren Schulstoff und verbringen Zeit mit Freundinnen und Freunden.

Schon seit 18 Jahren arbeitet der Schulkrankenschwester John Tako täglich auf dem Gelände. Er behandelt die Kinder und das Personal, organisiert halbjährliche Entwurmungen und führt alle notwendigen Impfungen durch. Insbesondere Malariafälle treten täglich auf, weshalb Tests und Behandlungen Routine sind. Seit 2024 unterstützt ihn eine ehemalige Schülerin und Stipendiatin, die inzwischen als Krankenschwester zurückgekehrt ist. Nachdem jederzeit Notfälle im Internat auftreten können, ist einer von beiden auch nachts immer erreichbar.



Präventive Malariatestung vor den Abschlussprüfungen

Die Schulkrankstation erweist sich als unverzichtbar. Neben ambulanten Behandlungen stehen bei Bedarf auch sechs Betten für Übernachtungen bereit. Das örtliche Krankenhaus ist oft unterbesetzt und zudem schlecht ausgestattet. Die Schule bewahrt daher die wichtigsten Medikamente sicher auf – darunter Mittel gegen Malaria, Asthma und bakterielle Infektionen.

Vor den Abschlussprüfungen werden alle Siebtklässler präventiv auf Malaria getestet. Bei einem positiven Ergebnis können so Gegenmittel bereits vor Ausbruch der Krankheit verabreicht werden, um die Teilnahme an den Prüfungen gewährleisten zu können. Einen Nachholtermin für Erkrankte gibt es nicht. Auch wer die Prüfung unverschuldet verpasst, muss ein ganzes Jahr warten.

Im Stipendienprogramm waren im Berichtsjahr 44 Jugendliche eingeschrieben, 28 junge Frauen und 16 Männer. Die Mehrheit besucht weiterführende Schulen, die man mit mittlerer Reife (nach weiteren vier Jahren) oder Abitur (nach sechs Jahren) abschließen kann. Sechs Stipendiat:innen werden in einer Berufsausbildung oder einem Studium gefördert. (Elektrotechnik, Betriebswirtschaft, Finanzwesen, Agrarökonomie). Aufgrund der hohen Kosten werden derzeit keine neuen Stipendien für eine universitäre Ausbildung vergeben.

3. Projektentwicklung 2025

Im November 2024 beantragte der Verein eine Förderung im Programm „Entwicklung in Partnerschaft“ der Bayerischen Staatskanzlei, um die Etablierung von zwei Lehrwerkstätten zu finanzieren. UgandaKids hat das mehrstufige Bewerbungsverfahren zum Jahresbeginn 2025 erfolgreich gemeistert. Der Zuwendungsbescheid vom 27. März 2025 wies die maximale Fördersumme von 49.999 Euro aus, und in Adjumani begannen umgehend die Baumaßnahmen. Bereits im Oktober 2025 stand das neue Gebäude, anschließend folgte der Innenausbau für die Ausbildungszweige Schneiderei und Hauswirtschaft.



Staatsminister Eric Beißwenger übergibt den Förderscheck an die beiden Vorsitzenden

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein großes Werkstattgebäude mit zwei Lehrwerkstätten, einem Schulungsraum, Lagerräumen und zwei Bürozimmern. Hier werden ab Anfang 2026 Jugendliche nach der Primary School eine solide, praxisnahe Berufsausbildung absolvieren können.



2025 stand außerdem im Zeichen umfangreicher Renovierungsarbeiten. Einige Gebäude erhielten neue Außen- und Innenanstriche, beschädigte Böden wurden ausgebessert, Möbel repariert oder ersetzt. Bei 650 Kindern, heftigen Witterungseinflüssen und regelmäßigem Termitenbefall gibt es ständig Wartungsarbeiten. Die Schulleitung legt Wert auf ein gepflegtes, freundliches Umfeld – aus Respekt vor den Kindern und Mitarbeitenden und auch, weil eine gute Lernumgebung den Lernerfolg fördert.

4. Vereinsaktivitäten 2025

Im Juli 2025 besuchte die Direktorin Hilda Ibba für einige Wochen Deutschland. Die Reise diente dem Austausch mit Mitgliedern, Förderern und Unterstützern des Vereins. Bei vielen Terminen in München und Altmühlfranken, aber auch in Frankfurt und Köln sprach sie über aktuelle Projekte und informierte über den Stand von UgandaKids vor Ort. Diese persönlichen Gespräche machen das Projekt lebendig: Förderer erfahren direkt, wie die Menschen in Adjumani leben, lernen und wachsen – und welche Herausforderungen gemeistert werden müssen. Eine besondere Freude sind dabei auch immer die Veranstaltungen, bei denen Hilda Ibba Gelegenheit hat, vor Schulklassen hier in Deutschland zu sprechen. Das war im Berichtsjahr in der Montessorischule in Eichstätt und an mehreren Terminen auch in der Grundschule Ellingen möglich. Der neu produzierte, 15 Minuten lange und auf Kinder und Jugendliche abgestimmte Film über den Alltag in Adjumani macht dabei das Gesagte anschaulich.



Hilda Ibba mit Schülerinnen der Montessorischule Eichstätt

Gemeinsam mit Christian Lojdl hat Frau Ibba auch die neue Regionalpromotorin Barbara Fischer vom Eine Welt Netzwerk Bayern in Eichstätt besucht.



Hilda Ibba und Christian Lojdl zu Besuch bei Gladys Mokisa und Liberty Lindrio, die auf dem Bukalasa College in Wobulenzi Landwirtschaft studieren

Der zweite Vorsitzende und Schatzmeister Christian Lojdl reiste im November 2025 für drei Wochen nach Adjumani. Vor Ort gab es viele Gespräche mit den Verantwortlichen der Schule, sowie mit vielen Kindern und Jugendlichen auf der Schule und im Stipendienprogramm. Sehr lehrreich waren auch die Gespräche und Einschätzungen der „Ehemaligen“ der Schule und des Stipendienprogramms. Gemeinsam mit Hilda Ibba arbeitete er intensiv an administrativen und finanziellen Themen und plante die nächsten Schritte für die Weiterentwicklung des Projekts. Diese Aufenthalte stärken den persönlichen Austausch und festigen die langfristigen Strukturen von UgandaKids.

Vertreter von UgandaKids haben an mehreren Präsenz- und Online Treffen des Eine Welt Netzwerk Bayern teilgenommen. Zudem war UgandaKids e. V. am 15. November 2025 an der vom Nord Süd Forum München organisierten Messe „München global solidarisch aktiv“ vertreten. Am 22. November 2025 veranstaltete UgandaKids e. V. im Eine Welt Haus München einen gut besuchten Tanzabend mit Spendenaktion. Der Verein hielt 2025 zwei Mitgliederversammlungen ab, eine in München und eine in Ellingen.

5. Finanzen 2025

Einnahmen

Zuwendungen	150.451,80 €
Fördermittel Bay. Staatskanzlei	49.999,00 €
Sonstige (Rückerstattung Bankgebühren)	165,40 €
Zinseinkünfte	458,48 €

GESAMT Einnahmen **201.074,68 €**

Ausgaben

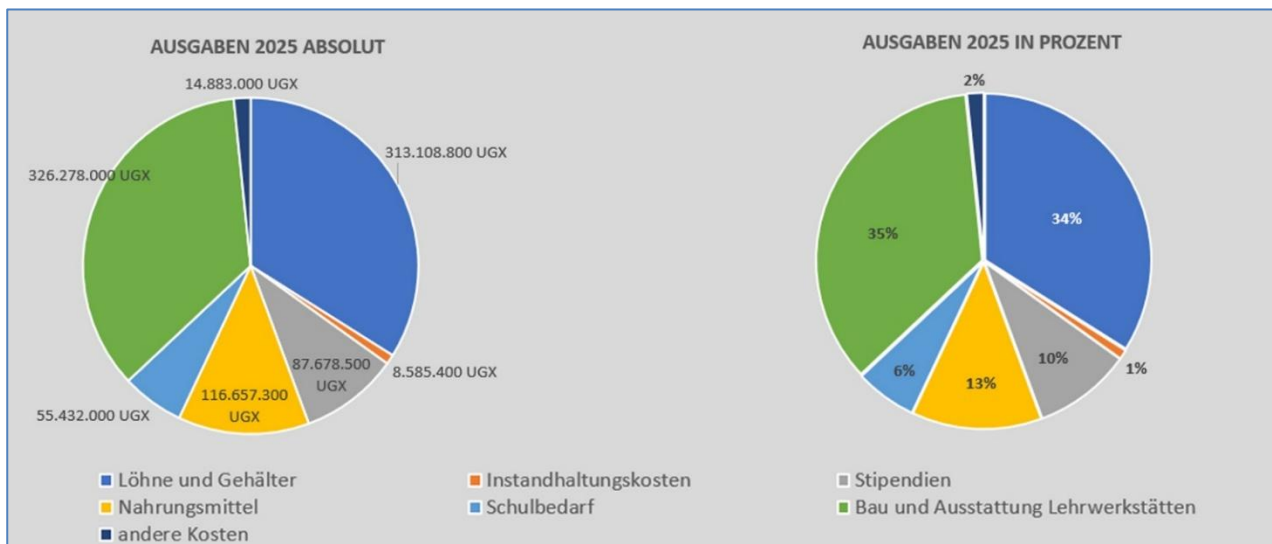
Geldtransfer nach Uganda	212.340,22 €
Bankgebühren in Europa	165,40 €
Wareneinkauf für in Uganda nicht erhältliche Dinge	119,93 €

GESAMT Ausgaben **212.625,55 €**

Rücklagen am 31.12.2025 **82.922,89 €**

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch 2025 alle Werbe-, Reise- und Verwaltungskosten (z.B. Bankgebühren, Porto, Druckkosten) privat übernommen und nicht aus Spenden finanziert.

Nicht alle in 2025 transferierten Gelder werden auch im gleichen Jahr in Adjumani ausgegeben. Zur besseren Transparenz sehen Sie hier die Ausgaben 2025 vor Ort (1 Mio. UgX waren durchschnittlich ca. 240 €):



6. Ausblick auf 2026

Mit dem Eintritt von Julian Britz in den erweiterten Vorstand im Oktober 2025 gelang dem Verein ein weiterer wichtiger Schritt zur Verjüngung der Leitung. Durch sein Studium und seine berufliche Erfahrung bringt er neue Impulse, vor allem im Bereich Social Media, mit ein. Dieser wird für die Öffentlichkeitsarbeit und Spendenkommunikation immer wichtiger. Im Frühjahr 2026 wird er zusammen mit Christian Lojdl vor Ort die Schule besuchen und dann im Mai oder Juni 2026 über seine Eindrücke in einer Online Veranstaltung berichten.

2025 war ein Jahr des Wachstums und der Erweiterung. Mit dem Bau der beiden Ausbildungswerkstätten kann UgandaKids nun Kinder und Jugendliche über alle Bildungsphasen hinweg begleiten – vom Kindergarten und der Primary School über das Stipendienprogramm bis hin zu einer qualifizierenden Berufsausbildung. Damit gibt das Projekt jungen Menschen die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen – das Ziel, das in der Satzung von UgandaKids fest verankert ist.

2026 wird im Zeichen der Konsolidierung stehen. Nach den großen Bau- und Ausbauprojekten liegt der Fokus darauf, die erreichten Strukturen zu sichern und stabil weiterzuführen. Angesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten, Inflation und steigender Kosten bleibt ein solides finanzielles Fundament höchste Priorität. Nur so kann das Projekt auch in schwierigen Zeiten verlässlich bestehen und langfristig Bildung und Perspektive bieten.

7. Kontakt

UgandaKids e.V.
Sabine Ritter,
1. Vorsitzende
Johann-Clanze-Str. 51
81369 München
Tel.: 01575-9461815

UgandaKids e.V.
Christian Lojdl,
2. Vorsitzender
Heinrich-Laber-Str. 12
91792 Ellingen
Tel.: 09141-81146

UgandaKids e.V.
Roman Neidlein,
3. Vorsitzender

Email: info@ugandakids.de

Website: www.ugandakids.de

Vereinsregister München: VR 200491

UgandaKids e.V. ist vom Finanzamt München als gemeinnütziger Verein anerkannt (Steuernummer 143/223/20907).

Steuerlich wirksame Spendenquittungen möglich.

